

**Cesar
Bresgen**

Werke bei /
Music published by

Doblinger



Inhalt / Contents

Biographie	3
<i>Biography</i>	5
Werke bei / <i>Music published by Doblinger</i>	
INSTRUMENTALMUSIK / <i>INSTRUMENTAL MUSIC</i>	
Klavier solo / <i>Piano solo</i>	7
Zwei Klaviere / <i>Two pianos</i>	7
Orgel solo / <i>Organ solo</i>	8
Orgel und andere Instrumente / <i>Organ and other instruments</i>	9
Orgel und Sprechstimme / <i>Organ and reciter</i>	9
Blasinstrumente und Klavier / <i>Duos for wind instruments and piano</i>	10
Streichinstrumente und Klavier / <i>Duos for string instruments and piano</i>	10
Kammermusik für Blasinstrumente / <i>Chamber music for wind instruments</i>	11
Kammermusik für Streichinstrumente / <i>Chamber music for string instruments</i>	11
Duos und Kammermusik für gemischte Besetzung / <i>Duos and chamber music for mixed instruments</i>	11
Instrumentalensemble / <i>Ensemble</i>	12
Soloinstrumente und Orchester / <i>Solo instruments and orchestra</i>	12
Orchester / <i>Orchestra</i>	14
VOKALMUSIK / <i>VOCAL MUSIC</i>	
Singsstimme und Instrumente / <i>Solo voice and instruments</i>	15
Chor a cappella / <i>Unaccompanied choral music</i>	15
Chor und Orgel / <i>Chorus and organ</i>	16
Chor und gemischte Instrumentalbesetzung / <i>Chorus and instruments</i>	17
Soli, Chor und Orchester / <i>Solo voices, chorus and orchestra</i>	17
SCHRIFTEN / <i>WRITINGS</i>	19
CD-DISKOGRAPHIE / <i>CD discography</i>	19

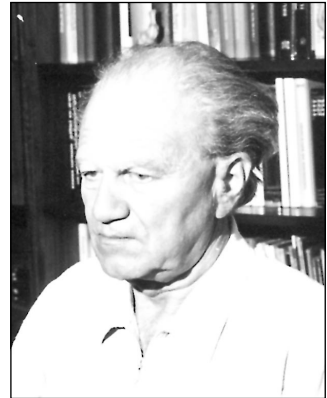
Abkürzungen / *Abbreviations:*

L	=	Aufführungsmaterial leihweise / <i>orchestral parts for hire</i>
UA	=	Uraufführung / <i>world premiere</i>

Nach den Werktiteln sind Entstehungsjahr und ungefähre Aufführungsdauer angegeben. Bei Orchesterwerken folgt die Angabe der Besetzung der üblichen Anordnung in der Partitur. Käufliche Ausgaben sind durch Angabe der Bestellnummer links vom Titel gekennzeichnet. / *Work titles are followed by date of composition and approximate duration. In orchestral works the list of instruments follows the usual order of a score. Music for sale has an order number left of the title.*

Biographie

- 1913 Geboren am 16. Oktober als Cesare Frederigo Augusto Bresgen in Florenz, aufgewachsen in Zell am See, München, Kladno bei Prag und Salzburg
- 1930–36 Studium an der Akademie der Tonkunst in München (Klavier bei August Schmid-Lindner, Orgel bei Emanuel Gatscher, Dirigieren bei Siegmund von Hausegger, Komposition bei Gottfried Rüdinger und Josef Haas)
- 1931 Organist in München (St. Rupert), erstes Zusammentreffen mit Igor Strawinsky
- 1933 Als Klavier-Improvisator in London Zusammenarbeit mit der Tänzerin Mary Wigman, zweites Zusammentreffen mit Strawinsky
- 1933–44 Mitarbeit in der Hitlerjugend (Rundfunkspielschar in München, Mozart-Spielschar in Salzburg), Zuwendung zur Volksmusik
- ab 1934 Freundschaft mit Carl Orff
- 1936 Felix-Mottl-Preis des Bayerischen Staatsministeriums, Ehe mit Hilde Helmberger
- 1936–39 Freier Mitarbeiter am Bayerischen Rundfunk in München, durch seinen Freund Fritz Jöde Anregung zur Komposition von Musik für Kinder
- ab 1938 Militärdienst bei der Deutschen Wehrmacht
- 1939–45 Lehrer für Komposition und Aufbau einer „Musikschule für Jugend und Volk“ an der Akademie/Hochschule Mozarteum in Salzburg
- 1941 Musikpreis der Stadt München
- 1942 Kulturpreis des Landes Salzburg
- 1945 Bekanntschaft mit Anton Webern in Mittersill
- 1945–47 Berufsverbot am Mozarteum, Chorleiter und Organist in Mittersill
- 1947–84 Lehrer (1956 Professur) für Komposition am Mozarteum in Salzburg
- 1947/51 Kurse bei Paul Hindemith am Mozarteum
- 1953 Österreichischer Staatspreis in der Sparte „Operette und Singspiel“
- 1956 Zweite Ehe mit der Pianistin Eleonore Jorhan
- ab 1956 Wohnhaft in Großgmain bei Salzburg
- 1968 Erneut Österreichischer Staatspreis („Kompositionen für Soloinstrumente“)
- 1973 Ehrenring des Landes Salzburg
- 1976 Großer Österreichischer Staatspreis
- 1979 Apfelbaumpreis der Schweizer Akademie Amriswil
- 1981 Carl-Orff-Medaille, Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugentheaterschaffen
- 1988 Gestorben am 7. April in Salzburg



Cesar Bresgen - Eine Annäherung

Einige Polarisierung gab es in den letzten Jahrzehnten um Cesar Bresgen. Seine zwischen Volkstümlichkeit und Fortschrittssuche angesiedelte Musik galt manchem als zu konservativ, anderen als zu modern. Bresgen-Kritiker führten zudem oft die Involviertheit des Komponisten in das Kulturge-schehen des Dritten Reichs ins Treffen, wenn es darum ging ihre Ächtung zu begründen. Der wenig offene Umgang Bresgens in Zusammenhang mit dem von ihm bezahlten politisch-künstlerischen Lehrgeld der Dekade 1934–1944, in der eine größere Zahl an Werken (insbesondere Feststücke und Chorsätze) für die Hitlerjugend entstand, kann nicht als Einzelfall gesehen werden. Großflächige Auseinandersetzung und Aufarbeitung erfolgte in Österreich erst seit 1988, dem Gedenkjahr des „Anschlusses“ und zugleich Bresgens Todesjahr. Sein persönliches Verhalten in dieser Diskussion muss demnach Spekulation bleiben. Man wird bei Bresgen nach 1945 weder Identifikation mit faschistischem Gedankengut feststellen, noch seine humanistische Geisteshaltung übersehen können.

Folgt man den musikalischen Grundprinzipien und Schwerpunkten in Bresgens Wirken, so wird zum einen sein hohe Affinität zum Volksgut der Alpen auffallen, die sich vor allem in entsprechenden Chorsammlungen manifestiert (*Alpenländisches Chorbüchlein*, *Alpenländisches Weihnachts-Chorbuch*). Gleichberechtigt findet sich daneben der Bereich der Musik für Kinder, der neben Bühnenwerken u. a. allerlei leicht spielbare instruktive Vortragsstücke in verschiedensten Instrumentengattungen enthält (*Studies I–VII*, 1968–71) und in der *Großgmainer Kindermesse* (1971) eine berührende sakrale Ausformung erfährt. Die während seines gesamten künstlerischen Lebens ausgeübte Organistentätigkeit zog naturgemäß eine große Zahl anderer Werke für den kirchlichen Gebrauch nach sich, unter denen insbesondere die *Kleine deutsche Orgelmesse* (1969) und die *Deutsche Totenmesse* (1972) feste Bestandteile des liturgischen Gebrauchs im gesamten deutschsprachigen Raum wurden. Als Orgelkomponist hat Bresgen neben solistischen Werken sein Instrument auch mit reizvollen instrumentalen und vokalen Kombinationen versehen: Zu nennen sind u. a. die festlich-fröhliche, mittelalterliche Klänge stilisierende *Toccata* für sechs Blechbläser, Orgel, Pauken und Schlagzeug *Der Benzenawer* (1971), die Trauermusik *Lacrimae sunt rerum* für Orgel, Flöte, Blechbläser und Pauken (1978) oder *Les consolations* für Sopran, Violoncello und Orgel (1978). Insbesondere in größeren Instrumentalwerken ist häufig der Bezug zu bedeutenden historischen Persönlichkeiten auffällig. So bildete der Genius Loci der Salzburger Heimat des Komponisten den Ausgangspunkt für das *Concert spirituel* (1980) mit seinen vielfältigen motivischen, formalen oder harmonischen Bezügen zu Wolfgang Amadeus Mozart, während *Magnalia Dei* (1986) als ein Schlüsselwerk der jahrzehntelangen Auseinandersetzung Bresgens mit den Lehren von Paracelsus (Theophrastus von Hohenheim) gelten kann. Das im Wesentlichen hymnische, teils auch verhaltene Werk greift nicht nur Texte des großen Arztes und Denkers auf, sondern lässt mit der Verwendung gregorianischer Motive auch ein Zeitbild entstehen. Als Bresgens populärstes Werk auf derartiger Basis kann der *Totentanz nach Holbein* für zwei Klaviere (1947) oder Klavier und kleines Orchester (1957) bzw. in Neufassung als *Bilder des Todes* für zwei Klaviere, Pauken und Schlagzeug (1965/66) gelten. Nicht zuletzt unter dem Eindruck der Geschehnisse des 2. Weltkriegs und düsterer persönlicher Erlebnisse des ersten Nachkriegsjahres dienten als unmittelbare Inspiration hierzu um 1525 entstandene Holzschnitte Hans Holbeins des Jüngeren. Als freie Variationsfolge auf Grundlage der alten Melodie „Der grimmig Tod mit seinem Pfeil“ nimmt Bresgen eine meist in dunklen Farben gehaltene, effektvolle musikalische Neuzeichnung der Inhalte vor.

Christian Heindl (2003)

Biography

- 1913 Born on October 16 in Florence, as Cesare Frederigo Augusto Bresgen, raised in Zell am See (Austria), Munich, Kladno (near Prague), and Salzburg
- 1930-36 Studies at the Akademie der Tonkunst in Munich (piano with August Schmid-Lindner, organ with Emanuel Gatscher, conducting with Siegmund von Hausegger, composition with Gottfried Rüdinger and Josef Haas)
- 1931 Organist in Munich (St Rupert), first meeting with Igor Stravinsky
- 1933 As a piano improviser he collaborates with the dancer Mary Wigman in London, second meeting with Stravinsky
- 1933–44 Works for the Hitler Youth (Radio Spielschar in Munich, Mozart Spielschar in Salzburg), turns to folk music
- from 1934 Friendship with Carl Orff
- 1936 Felix Mottl Award of the Bavarian State Ministry, marries Hilde Helmberger
- 1936–39 Freelance work for the Bavarian Radio, Munich; is inspired by his friend Fritz Jöde to write music for children
- from 1938 Military service in the Wehrmacht
- 1939–45 Instructor for composition and founder of a “Music School for Youth and People” at the Mozarteum academy of Salzburg
- 1941 City of Munich Music Award
- 1942 Province of Salzburg Cultural Award
- 1945 Makes the acquaintance of Anton Webern in Mittersill
- 1945–47 Is forbidden to teach at the Mozarteum, choirmaster and organist in Mittersill
- 1947–84 Instructor (1956 professor) for composition at the Salzburg Mozarteum
- 1947/51 Attends master classes by Paul Hindemith at the Mozarteum
- 1953 Austrian State Award in the field “Operetta and Singspiel”
- 1956 Second marriage, to the pianist Eleonore Jorhan
- from 1956 Lives in Großgmain near Salzburg
- 1968 Again Austrian State Award (this time in the field “Compositions for Solo Instruments”)
- 1973 Province of Salzburg Ring of Honour
- 1976 Grand Austrian State Award
- 1979 Apfelbaum Award of the Swiss Academy Amriswil
- 1981 Carl Orff Medal, Grand Award of the German Academy for Children’s and Youth Theatre
- 1988 Died on April 7, in Salzburg

Cesar Bresgen - An Approach

The figure of Cesar Bresgen has somewhat polarized opinions during the last decades. His music, stylistically positioned between folklore and a continuous search for progress, was regarded by some as too conservative, and by others as too modern. When asked for the reasons of his ostracization, Bresgen critics also often refer to the composer's involvement in the cultural politics of the Third Reich. Bresgen's scarcely forthright dealing with the political/artistic "lesson" he was taught in the decade from 1934–1944, during which a substantial number of works were composed for the Hitler Youth movement (especially festival pieces and choral settings), cannot be seen as an isolated case. A general, public reflection and documentation of that period began in Austria only as late as 1988, the year of the Anschluss' 50th anniversary – and, incidentally, the year of Bresgen's death. His personal behaviour in this broad discussion must therefore remain in the realm of speculation. At any rate, one cannot find any identification of his with fascist thought since 1945; nor can one overlook his overall humanist frame of mind.

If one follows the fundamental musical principles and emphases in Bresgen's oeuvre, one will discover on one hand his pronounced affinity to the folklore of the Alps, which strain is mainly manifest in the corresponding choral collections (*Alpenländisches Chorbüchlein*, *Alpenländisches Weihnachts-Chorbuch*: "Little Choirbook from the Alps", "Alpine Christmas Choirbook"). And, equally emphatic, one finds the field of music for children – which includes, apart from stage works, many easily performable instructive pieces in the most diverse instrumental genres (*Studies I–VII*, 1968–71) and which finds its touching spiritual epitome in the *Großgmainer Kindermesse* ("Großgmair Children's Mass", 1971). His being an organist during his entire artistic life naturally resulted in a great number of further works for use in liturgy, among which especially the *Kleine deutsche Orgelmesse* ("Little German Organ Mass", 1969) and the *Deutsche Totenmesse* ("German Requiem", 1972) have become staples of liturgical music in the entire German-speaking world. As a composer of organ works, Bresgen has not only written for the instrument alone, but he has also used the organ in compelling instrumental and vocal combinations; one should mention here, among other works, the festive and joyous Toccata for six brass instruments, organ, timpani and percussion *Der Benzenerwer* (1971), which uses medieval sonorities in a stylised manner; the lament *Lacrimae sunt rerum* for organ, flute, brass instruments and timpani (1978); and *Les consolations* for soprano, cello and organ (1978). His referring to important historical figures is notable, especially in large-scale instrumental works. Thus, the local genius of the composer's Salzburg home became the point of departure for the *Concert spirituel* (1980) with its manifold motivic, formal and harmonic allusions to Wolfgang Amadeus Mozart, while *Magnalia Dei* (1986) can be seen as a key work of Bresgen's decade-long study of the teachings of Paracelsus (Theophrastus von Hohenheim). This essentially hymnical, sometimes subdued, work does not only set to music texts by the great physician and thinker – it also evokes the entire epoch by its use of Gregorian motives. Bresgen's most popular work based upon such a foundation is surely the *Totentanz nach Holbein* ("Danse Macabre after Holbein") for two pianos (1947) or for piano and small orchestra (1957); respectively its new version *Bilder des Todes* ("Images of Death") for two pianos, timpani and percussion (1965/66). Not least under the impression of the Second World War and of his sombre personal circumstances during the first post-war year, this work was inspired by the woodcuts of Hans Holbein the Younger from ca. 1525 – which Bresgen very effectively recasts into music by writing a sequence of free variations on the ancient melody "Der grimmig Tod mit seinem Pfeil" ("Grim Death with his Dart"), using mostly dark, sombre colours.

Christian Heindl (2003),
transl. Nicolas Radulescu

Werke bei / *Music published by Doblinger*

INSTRUMENTALWERKE

Klavier solo

01 594 **Holbein-Suite** (1946) / 15'

01 313 **Studies I.** Kinderleichte Stücke (1968) / 5'

Siciliano

p *mf*

01 328 **Studies VII „Romanesca“.** Klavierstücke im rumänischen Stil (1971) / 10'

01 607 **Drei Veränderungen, in:** „Diabelli ‘81“. 17 Veränderungen über einen Walzer von Antonio Diabelli (1981) / 5'
UA 22. Oktober 1981 Graz, ORF-Landesstudio („musikprotokoll“)

Zwei Klaviere

01 953 **Totentanz nach Holbein** für zwei Klaviere (1946/47) / 30'
UA 2. März 1948 Salzburg, Mozarteum

Daß jüngst gericht

Largo assai (♩ = 58)

ff *ff*

Orgel solo

02 285 **Toccata Paschalis** (1932/69) / 8'
UA 1970 Frankfurt

159 *lunga* *Allegro* (♩=92)
I 8'.4'.2 Mixt
(f)
II *hell*
(mf)

The image shows a musical score for an organ solo. It consists of three staves. The top staff is the right hand, the middle is the left hand, and the bottom is a lower register. The score starts at measure 159 with a 'lunga' marking. It then transitions to 'Allegro' with a tempo of quarter note = 92. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 2/2. There are two parts: 'I 8'.4'.2 Mixt' and 'II hell'. Dynamics include '(f)' and '(mf)'. The notation includes various chords and melodic lines.

02 309 **Zwei Epitaphe** (1973) / 14'
UA 2. November 1973 Seckau, Basilika

02 347 „**Alpha es et O...**“ (**Epitaph III**) (1979) / 9'
UA 7. Oktober 1979 Amriswil, Evangelische Kirche

Orgelbuch in drei Teilen. Originalkompositionen und Bearbeitungen (1979/80)

02 367 Heft 1: **14 kürzere Preludien – Interludien – Postludien** / 16'

I. Alleluja-Jubilus (in a); II. Alleluja-Jubilus (in C); III. Adventpreludium (in G); IV. Stilles Interludium (in a); V. Interludium (in G); VI. Interludium (in E); VII. Meditation; VIII. Kleine Intrade; IX. Interludium (in C); X. Preludium zur Passion; XI. Trauermusik; XII. Postludium zur Passion; XIII. Postludium (in A); XIV. Postludium (in C)

02 368 Heft 2: **Fünf größere Orgelstücke** / 26'

I. Vorspiel zu einer Totenfeier; II. Pfingstpreludium „Veni Creator“; III. Meditation; IV. Fantasia „Lauda Sion“; V. Choralvorspiel „Ave Maria, du große Kayserin“

♩=76
p
II Fl 8'. quint
I gedackt 8'. 4'
II

The image shows the beginning of a musical score for an organ solo. It consists of three staves. The top staff is the right hand, the middle is the left hand, and the bottom is a lower register. The tempo is quarter note = 76. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 4/4. There are two parts: 'II Fl 8'. quint' and 'I gedackt 8'. 4''. Dynamics include 'p'. The notation includes various chords and melodic lines.

02 369 Heft 3: **14 kurze Spielstücke** / 18'

I. Kleine Weihnachtsintrade; II. Pastorale; III. Pastorale St. Leonhard; IV. Bayerische Intrade; V. Irische Pastourelle; VI. Bayerisches Pastorale; VII. Pastorale; VIII. Pastorale; IX. Jubilare (Orgelmarsch); X. Altöttinger Marienweise; XI. Pinzgauer Marienweise; XII. Sterzinger Andachtsjodler; XIII. Prager Menuett; XIV. La femme

Orgel und andere Instrumente

Der Benzenawer. Toccata für Orgel, Blechbläser, Pauken und Schlagzeug (1971) / 6'
Bläser: 3 Trp., 3 Pos.

06 678 Stimmen

06 677 Orgelpartitur

UA 3. Oktober 1971 Kufstein, Heldenorgel

Lacrimae sunt rerum. Trauermusik für Orgel, Flöte, Blechbläser, Pauken und Schlagzeug (1978) / 10'

Blechbläser: 4, 3, 2, 0

02 954 Stimmen

02 953 Orgelpartitur

UA 25. Oktober 1978 Wien, St. Augustin

44

Fl. *pesante* *f* 3 3

Trp. I. *f*

Pos. I. *f*

Pk. *p* *f*

Org. *pesante* II *f* scharf

Ⓑ Tempo I (♩ = 72)

The image shows a page of a musical score for 'Der Benzenawer'. It features five staves: Flute (Fl.), Trumpet I (Trp. I.), Positive I (Pos. I.), Percussion (Pk.), and Organ (Org.). The Flute part starts at measure 44 with a 'pesante' marking and a forte 'f' dynamic. The Organ part also has a 'pesante' marking and a 'II f scharf' instruction. A tempo change is indicated by a circled 'B' and 'Tempo I (♩ = 72)'. The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings.

02 922 **Elegie** für Flöte und Orgel (1985) / 6'

UA 1985 Erl, Pfarrkirche

02 923 **Triosonate** für Flöte, Trompete und Orgel (1985) / 12'

UA 17. Mai 1988 Wien, Funkhaus – Großer Sendesaal

Orgel und Sprechstimme

02 501 **Magnalia Dei.** Sinfonische Metamorphosen über Paracelsus-Texte. Fassung für Sprecher und Orgel (1987) / 28'

Text: Paracelsus

UA 2. Mai 1991 Wien, Konzerthaus

Blasinstrumente und Klavier

05 352 **Studies II** für Klarinette und Klavier. Heft 1: leichte Spielstücke (um 1968) / 7'

05 353 **Studies III** für Klarinette und Klavier. Heft 2: etwas schwierigere Stücke (um 1968) / 9'

The image shows two musical scores. The first score is for 'Studies II' and the second is for 'Studies III'. Both are in 2/4 time and feature a clarinet part and a piano accompaniment. The tempo is 'Allegro moderato' and the mood is 'marcato'. The piano part is marked 'mf marc.'.

05 055 **Studies IV** für Querflöte und Klavier (um 1968) / 14'

Streichinstrumente und Klavier

03 791 **Sonate I** für Violoncello und Klavier op. 8/1 (1934) / 14'
UA 1935 Speyer

03 221 **Vier Pantomimen** für Violine und Klavier (1949) / 10'
UA Mai 1950 Salzburg

The image shows the musical score for 'Vier Pantomimen'. It is in 2/4 time and features a violin part and a piano accompaniment. The tempo is 'Allegro giocoso'. The piano part is marked 'p' and 'pp'.

03 256 **Die kleinen Tag- und Nachtstücke (Studies VI)** für Violine und Klavier (1962) / 8'

03 777 **Studies V.** Sieben kurze Stücke für Violoncello und Klavier (um 1968) / 8'

03 257 **Geigenheft für Klausl** für Violine und Klavier (1975) / je 1–2'

07 235 **Quattro pezzi per due violini e pianoforte** (1982) / 15'
UA 8. November 1982 Wien

Kammermusik für Blasinstrumente

Salzburger Divertimento für Bläserquintett (1965) / 10'
06 430 Stimmen
Stp. 238 Studienpartitur
UA 28. Oktober 1969 München

I.

Allegro moderato

Flöte
Oboe
Klar. (B)
Horn (F)
Fagott

Alpenländische Weihnacht, nach dem Alpenländischen Weihnachts-Chorbuch für Blechbläser gesetzt von Silvester Kobaley (1988/89)

- 06 620 Sechzehn Sätze für 3 Blechbläser (beliebige Kombinationen) / 16'
Partitur und Stimmen
- 06 621 Zehn Sätze für 4 Blechbläser (3 Trompeten, Posaune; weitere Kombinationen möglich) / 11'
Partitur und Stimmen
- 06 622 Sieben Sätze für 5 Blechbläser (verschiedene Kombinationen möglich) / 7'
Partitur und Stimmen
- 06 623 Zehn Sätze für 3 Trompeten, 2 Posaunen und Tuba ad lib. / 8'
Partitur und Stimmen
- 06 624 Acht Sätze für 3 Trompeten, 3 Posaunen und Tuba ad lib. (weitere Kombinationen möglich) / 9'
Partitur und Stimmen

Kammermusik für Streichinstrumente

3. Streichquartett (1970/71) / 15'
06 139 Stimmen
Stp. 312 Studienpartitur
UA 10. April 1973 Vaduz

Duos und Kammermusik in gemischter Besetzung

Bilder des Todes. Suite nach Hans Holbeins gleichnamigen Holzschnitten für zwei Klaviere, Pauken und Schlagzeug (zwei Spieler) (1965/66) / 19'
07 402 Klavierpartitur und Schlagzeugstimme (zur Aufführung werden zwei Exemplare benötigt)
UA Juni 1967 Wien („Wiener Festwochen“)

- Klarinettenquartett „umrem, umrem“** nach einem mährischen Totentanz für
Klarinette (A), Violine, Violoncello und Klavier (um 1966) / 13'
- 07 317 Klavierpartitur und Stimmen
UA 26. März 1970 Linz, ORF-Landesstudio (Produktionsaufnahme)
- 05 152 **Vier Capriccios** für Flöte und Harfe (1970) / 9'
UA 1971 Luxemburg
- 07 217 **Klaviertrio** (1972) / 17'
UA 15. Oktober 1973 Salzburg, ORF-Studio
- Sonata a cinque** für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (1980) / 15'
07 320 Klavierpartitur und Stimmen
UA 19. Februar 1981 Salzburg, ORF-Landesstudio

Instrumentalensemble

- L **Media in vita**. Drei Hymnen für 16 Bläser, Pauken und Schlagzeug (1980) / 10'
2 (Picc.), 1, 3, 2 - 2, 3, 2, 1 - Pk., Beck.
- Stp. 632 Studienpartitur
UA 26. September 1981 Uster

Soloinstrumente und Orchester

- L **Totentanz nach Holbein** für Klavier und kleines Orchester (1957) / 30'
1 (Picc.), 2, 1, 1 - 2, 1, 2, 0- Pk., Schl. - Hf. - Str.
- 01 592 Solostimme
- 01 593 Fassung für zwei Klaviere
- Stp. 521 Studienpartitur
UA Oktober 1957 München, Deutsches Museum

Toccata

Allegro estatico (♩ = 104)

Timpani

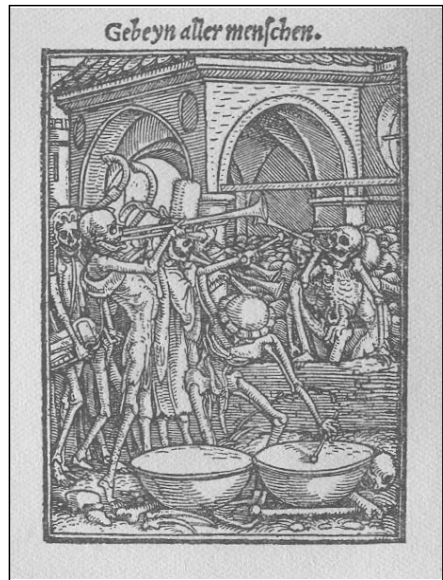
Pianoforte (Solo)

Violoncelli

Contrabassi



Der Apt



Gebeyn aller Menschen

„Der Apt“ und „Gebeyn aller Menschen“ aus der 1547 gedruckten Holzschnittfolge „Bilder des Todes“ von Hans Holbein dem Jüngeren (1497-1543), die die Grundlage für mehrere Bresgen-Werke bildete

- L **Visionen** für Flöte, Harfe und Streichorchester (1971/72) / 20'
UA 16. Februar 1973 Wien, Funkhaus - Großer Sendesaal
- L **Concertino** für Violine, Violoncello und kleines Orchester (1972) / 14'
1, 1, 2, 1 - 1, 1, 0, 0 - Schl. - Str.
03 341 Ausgabe für Violine, Violoncello und Klavier
Stp. 398 Studienpartitur
UA 26. Februar 1973 Reutlingen, Friedrich-List-Halle
- L **Concerto piccolo** für Flöte (auch Picc.), Oboe, Klarinette und kleines Streichorchester (1975) / 10'
UA 1. Juni 1980 Salzburg, Mozarteum
- L **Elegie** für Flöte (auch Picc.) und Streichorchester (1977) / 14'
05 075 Ausgabe für Flöte und Klavier (Klemens Vereno)
UA 20. Jänner 1981 Wien, Funkhaus - Großer Sendesaal
Anmerkung: Bis zur UA wurde das Werk vom Komponisten auch als „Capriccio“ oder „Elegie und Capriccio“ bezeichnet
- L **Konzert** für Klarinette und Orchester (1978/79) / 20'
Soloklarinette (in A); 2 (Picc.), 2, 0, 2 - 2, 2, 2, 0 - Pk., Schl. - Hf. - Str.
UA 14. Mai 1986 Wien, Funkhaus - Großer Sendesaal

Orchester

L **Tres Retratos** für Orchester (1976) / 9'

2 (Picc.), 2, 2, 2 - 2, 2, 2, 0 - Str.

Stp. 413 Studienpartitur

UA 25. August 1976 Salzburg, Mozarteum

L **Samiotissa**. Griechische Tänze für großes Orchester (1978) / 20'

2 (Picc.), 2 (Eh.), 2, 2 - 4, 2, 2, 0- Pk., Schl. - Hf. - Str.

UA 15. Jänner 1979 Saloniki

L **Concert spirituel**. Marginalien zu Mozartbriefen und Skizzen für Orchester (1980) / 23'

2 (Picc.), 2 (Eh.), 2 (Basskl.), 2 - 2, 2, 2, 0- Pk., Schl. - Hf. - Str.

Stp. 542 Studienpartitur

UA 27. Jänner 1981 Salzburg, Mozarteum

IV Lento amabile

„ . . . für uns aber, die wir uns so innig lieben . . . “
Mozart an Constanze (13. April 1789)

Lento amabile (♩ = 84)

Arpa

I Solo VI.

II

Vla.

Vlc.

Cb.

25 26

p *mf* *con sord.* *pp* *p* *pp* *pp* *p*

div.

L **Magnalia Dei**. Sinfonische Metamorphosen über Paracelsus für Sprecher und großes

Orchester (1986) / 28' (ohne Text 23')

Text: Paracelsus

3 (Picc.), 2, 3 (Basskl.), 3 (Ktfg.) - 4, 2, 3 (Basspos.), 0 - Pk., Schl. - Hf. - Str.

UA 29. Juni 1987 Villach („Carinthischer Sommer“)

VOKALMUSIK

Singstimme und Instrumente

Les Consolations für Sopran, Violoncello und Orgel (1978) / 15'

Text: nach mittelalterlichen Segenssprüchen

08 872 Orgelpartitur und Violoncellostimme (zur Ausführung sind zwei Exemplare notwendig)

UA 25. Oktober 1978 Wien, St. Augustin

The image shows a musical score for 'Les Consolations'. It consists of three staves. The top staff is for Soprano, with the tempo marking 'Più mosso (Tempo II)' and dynamics 'mf'. The lyrics are 'Bleib stehn, du Blut, du Blut - rin - nen, -'. The middle staff is for Cello, with dynamics 'p' and 'mf'. The bottom staff is for Organ, with the tempo marking 'Più mosso' and dynamics 'p' and 'ppp'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The organ part features a complex, multi-voiced texture.

D.16.657

GKM 169 **Zwei Lieder** für Singstimme und Gitarre (1986) / 5'

I. Meine Stadt (Text: Herbert Fuchs)

II. Am Hügel (Text: Georg Trakl)

UA 1988 („Carinthischer Sommer“)

Chor a cappella

G 16 **Die Bauern von St. Pölten** für gemischten Chor (um 1941) / 3'

Text: nach einem Spottlied zur Bauernhochzeit (16. Jahrhundert)

G 44 **Hoi, lustig, mir Knechtlar!** für dreistimmigen Chor (S, A, B) (um 1941) / 3'

Text: Volksgut (Tirol)

44 723 **...die äxte stehn im schuppen** für gemischten Chor (1981) / 3'

Text: H. C. Artmann

42 858 **Alpenländisches Chorbüchlein.** Zwölf vierstimmige Sätze für gemischte Stimmen

(1949/53) / je 1–2'

I. 's Heumahn; II. Auf da Gwahn; III. 's Gamseischiaßn; IV. 's Klotznbrot; V. Der Mond;
VI. Der Alperer; VII. 's Fuchspassn; VIII. 's kuglate Gras; IX. Aba heidschi; X. Heia, mei
Dirnei; XI. Schlaf, schlaf; XII. Jodler-Andacht

The image shows a musical score for 'Alpenländisches Chorbüchlein'. It features two vocal parts (Soprano and Alto) and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The first two lines of lyrics are: '1. A - ba heid - fchi bum - beid - fchi, schlaf lan - ge, es is ja dei' and '2. A - ba heid - fchi bum - beid - fchi, im Him - mi, da fahrt di a'. The piano part provides a simple harmonic accompaniment.

Alpenländisches Weihnachts-Chorbuch (um 1972)

- 42 859 Heft 1: Advent/Vorweihnacht/Verkündigung/Hirtenlied. 26 Sätze für gemischten Chor / je 1–3'
42 860 Heft 2: Christgeburt/Krippenlied/Dreikönigslied/Neujahr. 42 Sätze für gemischten Chor / je 1–3''
62 513 Heft 3: 29 Sätze für gleiche Stimmen / je 1–3''

Europäische Weihnachtslieder (1974)

- 42 873 55 Sätze für gemischten Chor / je 2–4'
62 517 27 Sätze für gleiche Stimmen / je 2–4'

Chor und Orgel

Kleine deutsche Orgelmesse für gemischten Chor und Orgel (1969) / 21'

Text: Liturgie, anonyme Quellen, Cesar Bresgen

- 45 506 Chorpartitur, Orgelpartitur
UA 26. Oktober 1969 Linz, Kirche der Barmherzigen Brüder

Deutsche Totenmesse für gemischten Chor und Orgel (1972) / 25'

Text: Huub Oosterhuis, Cesar Bresgen (nach Psalmtexten)

- 45 543 Chorpartitur, Orgelpartitur
UA 2. November 1973 Seckau, Basilika

Sopran

Alt I/II

Tenor

Baß I/II

Orgel

1. Ich steh vor dir in Ar - mut und in Not. Fremd ist dein Na - me.
2. Es ü - ber - schat - ten Zwei - fel mei - nen Tag. mein Un - ver - mö - gen

Marienmesse für gemischten Chor und Orgel (1980/82) / 25'

- 45 551 Chorpartitur, Orgelpartitur
UA der Erstfassung für Frauenchor Juni 1981 Graz, St. Martin
UA der Fassung für gemischten Chor 23. Mai 1982 Großgmain, Marienwallfahrtskirche

Chor und gemischte Instrumentalbesetzung

- L **Surrexit Dominus.** Auferstehungskantate nach dem Erler Spiel von „Christi Urständ“ für Soli, zwei gemischte Chöre, Frauenchor, Sprechstimmen, Blechbläser, Schlagwerk und Orgel (1970/71) / 50'
Text: Paul Kamer
Soli: Sopran, Tenor, Bariton, Orgel; Bläser: 3 Trp., 3 Pos.; Schlagwerk: 3 Spieler
46 037 Klavierauszug
UA 6. Juli 1974 Erl, Passionsspielhaus

The image shows a musical score for the piece 'Surrexit Dominus'. It features three vocal parts: Soprano (S.), Tenor (T.), and Chorus III (Chor III). The lyrics are 'Lau - des - Si - on Sal - va - to - rem'. The score includes a piano accompaniment with a dynamic marking of *ff* (fortissimo). A rehearsal mark [109] is present at the beginning of the vocal entry. The music is in 4/4 time and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

- Großmainer Kindermesse** für Kinderstimmen, Stabspiele und Orgel (1970/71) / 22'
Text: Marianne Angulanza, Cesar Bresgen
64 602 Orgelpartitur
UA 11. März 1973 Großmain, Pfarrkirche

Soli, Chor und Orchester

- L **De Tempore.** Oratorium für Soli, gemischten Chor, Sprecher und Orchester (1972-82) / 60'
Text: nach Worten des Aurelius Augustinus, Marginalien nach Paracelsus, Michelangelo, Angelus Silesius und der Heiligen Schrift
Soli: Sopran, Tenor, Bassbariton, mehrere Sprecher
Orchester: 2, 2, 2, 1 - 2, 2, 2, 0 - Pk., Schl. - Org. - Str. (4, 4, 3, 2, 1)
UA der Erstfassung 28. August 1974 Salzburg, Kollegienkirche
UA der reduzierten Neufassung 16. November 1983 Wien, Funkhaus – Großer Sendesaal
- L **Der Herr ist mein Licht.** Kantate für Soli, gemischten Chor, und kleines Orchester (1977) / 18'
Text: Shakespeare, Augustinus, Huub Oosterhuis, Altes Testament (Jesaja), Hans Carossa (in deutschen Übersetzungen)
Soli: Sopran, Bariton
1, 2, 0, 0 - 2, 0, 0, 0 - Pk. - Str.
UA 24. November 1978 Wörgl, Schulzentrum

SCHRIFTEN

09 603 **Der Künstler, stellvertretend für die Gesellschaft.** Die soziologische Funktion der zeitgenössischen Musik (1976), Band 3 aus der Reihe: Fragmente als Beiträge zur Musiksoziologie (Hrsg. Elisabeth Haselauer) brosch., 56 Seiten

CD-DISKOGRAPHIE



Totentanz nach Holbein. Fassung für zwei Klaviere – Juliane Lerchen, Ingeborg Herkomer (Hastedt HAT 5317)

Studies VII „Romanesca“, Nr. 4 und 5 – Josef Mayr (Extraplatte EX 388-2)

Vier Capriccios für Flöte und Harfe – Thomas Greiner, Gertrud Cäcilia Kaufmann (Aktiv Sound Studio ass CD 28319)

Vier Capriccios für Flöte und Harfe – Meinhart Niedermayr, Jana Bouskova (Preiser Records 90154)

Mariennesse – Emanuel Amtmann, Vocalforum Graz, Leitung: Franz Herzog (Tonstudio Weikert 961591)

Choralvorspiel „Ave Maria, du große Kayserin“, Vorspiel zu einer Totenfeier, Deutsche Totenmesse – Klaus Beer und Ursula Beer, Michael-Haydn-Chor, Leitung: Leo Ederer (CD Michael-Haydn-Chor)

Nicht verzeichnet wurden die zahlreichen Aufnahmen von Einzel-Chorsätzen, insbesondere Volksliedbearbeitungen



Foto: Seite 1 Archiv Doblinger
Seite 3, 20 Archiv Eleonore Bresgen

Redaktion: Dr. Christian Heindl

H/10-2003
2. Auflage, 4-2005



INFO-DOBLINGER, Postfach 882, A-1011 Wien

Tel.: ++43/1/515 03-33,34

Fax: ++43/1/515 03 51

E-Mail: music@doblinger.at

website: www.doblinger-musikverlag.at